

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Diel (SPD)

Ausbau der Landstraße 339 – Forstbachtal in St. Goarshausen

Auf meine Kleine Anfrage vom 4.6.1971 (Drucks. 7/36) bezüglich des Ausbaus der L 338 hat die Landesregierung mit Antwort vom 16.7.1971 (Drucks. 7/140) den Ausbau der Landstraße 338 als besonders vordringlich herausgestellt und ihre Bereitschaft bekundet, alle Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen, die notwendig sind, um die Teile der Straße wiederherzustellen, die durch die Unwetterkatastrophe zerstört wurden. Sie hat weiterhin in aller Öffentlichkeit durch den Herrn Innenminister erkennen lassen, daß sie schnell und unbürokratisch die ihr mögliche Hilfe gewähren wird.

Bei aller Anerkennung dessen, was bisher geleistet wurde, bleibt der Ausbau der L 338 unbefriedigend. Die anhaltende Sperrung der Forstbachstraße und der schleppende Fortgang der Bauarbeiten im Abschnitt Hermansmühle-Röbber, der noch nicht begonnenen Ausbau der Bahnunterführung, lassen den Eindruck entstehen, daß vor 1973 mit der endgültigen Fertigstellung nicht zu rechnen ist. Die L 338 ist aber die einzige und direkte Verbindung von der Stadt St. Goarshausen zur Loreley. Die Stadt St. Goarshausen und letztlich die Fremdenverkehrsbetriebe der Stadt und auf der Loreley sind ausschließlich auf den Fremdenverkehrsstrom angewiesen. Eine über das Frühjahr hinausgehende Sperrung der L 338 würde zu ganz erheblichen finanziellen Folgen führen. Dabei darf nicht unberücksichtigt bleiben, daß nach Inbetriebnahme der neuen Hauptschule „Auf der Heide“ der Schülertransport gleichfalls von der Sperrung betroffen ist und umgeleitet werden muß. Auch hier werden Eltern und Schüler durch frühere Abfahrtszeiten der Busse mehr als zumutbar belastet.

Es scheint mir daher dringend geboten, insbesondere im Hinblick auf das Olympiajahr 1972 und der damit ver-

bundenen zentralen Bedeutung der Loreley für ausländische Gäste, daß die Ausbauarbeiten beschleunigt und bis zum Beginn der Fremdenverkehrssaison beendet und abgeschlossen werden.

Der Bundesbahn muß nahegelegt werden, daß es nicht angeht, nach Fertigstellung der Straßenausbauarbeiten mit dem Ausbau der Bahnunterführung zu beginnen, was zur Folge hätte, daß die L 338 erneut auf unabsehbare Zeit gesperrt würde, sondern daß sie sofort und in Übereinstimmung mit dem Straßenausbau die notwendigen Arbeiten durchführt.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wird die Landesregierung dafür Sorge tragen, daß der Ausbau der Landstraße 338 nun beschleunigt fortgeführt und die endgültige Fertigstellung bis zum Beginn der Fremdenverkehrssaison sichergestellt wird?
2. Wird sie bei der Deutschen Bundesbahn unnachsichtig – und ggf. im direkten Gespräch mit der Hauptverwaltung – dafür eintreten, daß mit dem Ausbau der Bahnunterführung sofort und ohne zeitliche Verzögerung begonnen wird?
3. Sofern die Fragen 1 und 2 nicht endgültig und abschließend beantwortet werden können oder Schwierigkeiten vorliegen, die eine bindende Festlegung erschweren, ist dann die Landesregierung bereit sicherzustellen, daß zum Frühjahr mindestens eine Fahrbahn für den gesamten Verkehr freigegeben wird?

Diel